

Das Liebieghaus freut sich immer über den Besuch zahlreicher Schulklassen: Bei spannenden Führungen erfahren alle mehr über die rund 3.000 Skulpturen aus der Zeit vom Alten Ägypten bis zum Klassizismus. Daran anschließende Workshops fördern die eigene Kreativität.

Da derzeit jedoch für Schulklassen keine Museumsbesuche möglich sind, bringen wir spannende Anregungen aus unserer täglichen Arbeit nun zu euch!

Forscherbuch selbst gemacht

Schultypen: Sekundarstufe 1

Schulfächer: Kunst, Geschichte, Deutsch

Kompetenzen: Problemlösung, eigenständiges Arbeiten, Schulung der Feinmotorik

Zur Ausstellung „BUNTE GÖTTER — GOLDEN EDITION. Die Farben der Antike“

Was wird benötigt:

Bindfaden, Garn, Zwirn

Papierlocher

Schere

Büroklammern (für dünne Hefte)

Nähnadel

Papiere, Größe Din A4

Wäscheklammern (für dickere Hefte)

SCHAUT EUCH DIE SKULPTUREN AN!



Experimentelle Farbrekonstruktion der Statue einer Frau, die sich in einen Mantel hüllt (sogenannte Kleine Herculinerin), 2019, Vinzenz Brinkmann und Ulrike Koch-Brinkmann, Marmorstück auf Gipsabguss, Naturpigmente in Eitempera, Blattgold, H. 181 cm, Liebieghaus Skulpturensammlung (Liebieghaus Polychromy Research Project), Frankfurt am Main (Dauerleihgabe der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Institut für Archäologische Wissenschaften, Abt. I: Klassische Archäologie, Abgussammlung)

Waren alle antiken Skulpturen so farbig wie diese Statue einer Frau? Wie wurden die Farben damals hergestellt? Schon vor 300 Jahren beschäftigten sich Forscher mit diesen spannenden Fragen. Ausgrabungen brachten interessante Funde zum Vorschein. Anfänglich war das Forscherbuch das wichtigste Instrument der Wissenschaftler, darin dokumentierten sie ihre genauen Beobachtungen mithilfe von Zeichnungen und Schriften. Werdet nun selbst zu Forscherinnen und Forschern der Farben der Antike!

Heute sind die Farben oft nicht mehr sichtbar. Ein Forscherteam hat es sich zur Aufgabe gemacht, die ursprüngliche Bemalung wieder zu zeigen! An Rekonstruktionen, detailgetreuen Nachbildungen der Originalskulpturen, zeigen sie ihre Ergebnisse.



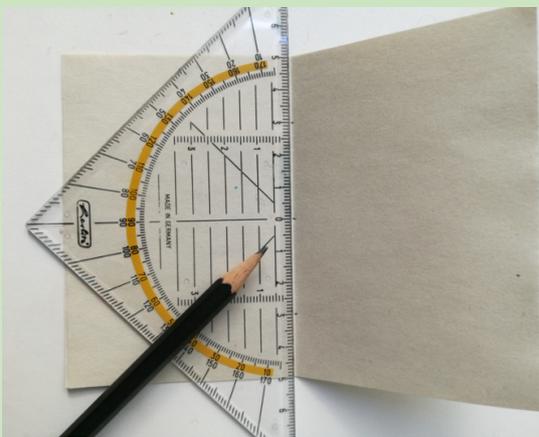
Experimentelle Farbrekonstruktion eines Bogenschützen (sogenannter Paris), Variante C, 2019 Vinzenz Brinkmann und Ulrike Koch-Brinkmann, Marmorstück auf PMMA, Naturpigmente in Eitempera, Zinn, Holz, Blattgold, H. 96 cm, Liebieghaus Skulpturensammlung (Liebieghaus Polychromy Research Project), Frankfurt am Main

Dieser farbenprächtige Bogenschütze befand sich ursprünglich in mehreren Metern Höhe im Giebel eines Tempels in Griechenland. Auf der gelben Weste sind Löwen und Greife, Mischwesen mit dem Körper eines Löwen und dem Kopf eines Raubvogels, abgebildet. Seine Hose ist mit einem bunten Rautenmuster überzogen. Seht ihr, dass das Muster sich der Bewegung seiner angewinkelten Beine anpasst? Unzählige Goldpunkte lassen den Bogenschützen in seiner ganzen Schönheit glänzen.

Im Quiz zur Ausstellung findet ihr viele spannende Aufgaben für euer Forscherbuch, die ihr bei einem Besuch der Ausstellung oder mit Hilfe des Digitalis unter **buntegoetter.liebieghaus.de** lösen könnt.

Einfache Fadenbindung

1. Für ein Heft mit 12 Seiten und Vorder- und Rückseite müsst ihr 7 Blatt Din A4 Papier übereinander legen und sie in der Mitte zu einem Heft zusammenfalten
2. Haltet die Seiten mit den Wäscheklammern oder den Büroklammern zusammen
3. Markiert mit einem Bleistift drei Punkte auf dem Knick in gleichmäßigem Abstand
4. Bohrt vorsichtig mit einer Nadel oder einer Lochzange drei Löcher an den markierten Stellen



Heft zusammennähen

5. Fädelt einen Faden in eine Nadel und stecht von der Heftaußenseite durch das erste Loch, dann vom Heftinneren in das Mittlere und wieder von außen in das dritte Loch.
6. Der Fadenanfang und das Fadenende sind jetzt im Inneren des Hefts und können dort verknotet werden
7. Fertig ist eine ganz einfache Fadenbindung!

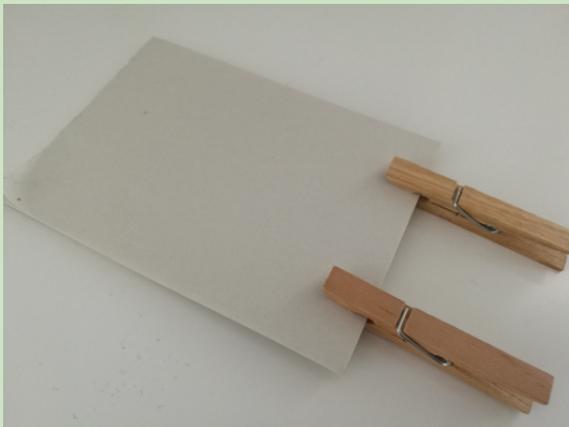


TIPP

Verwendet für den Umschlag eures Forscherbuchs ein andersfarbiges Papier und schreibt darauf Titel eures Projekts, euren Namen und das Datum, an dem ihr mit eurem Projekt begonnen habt.

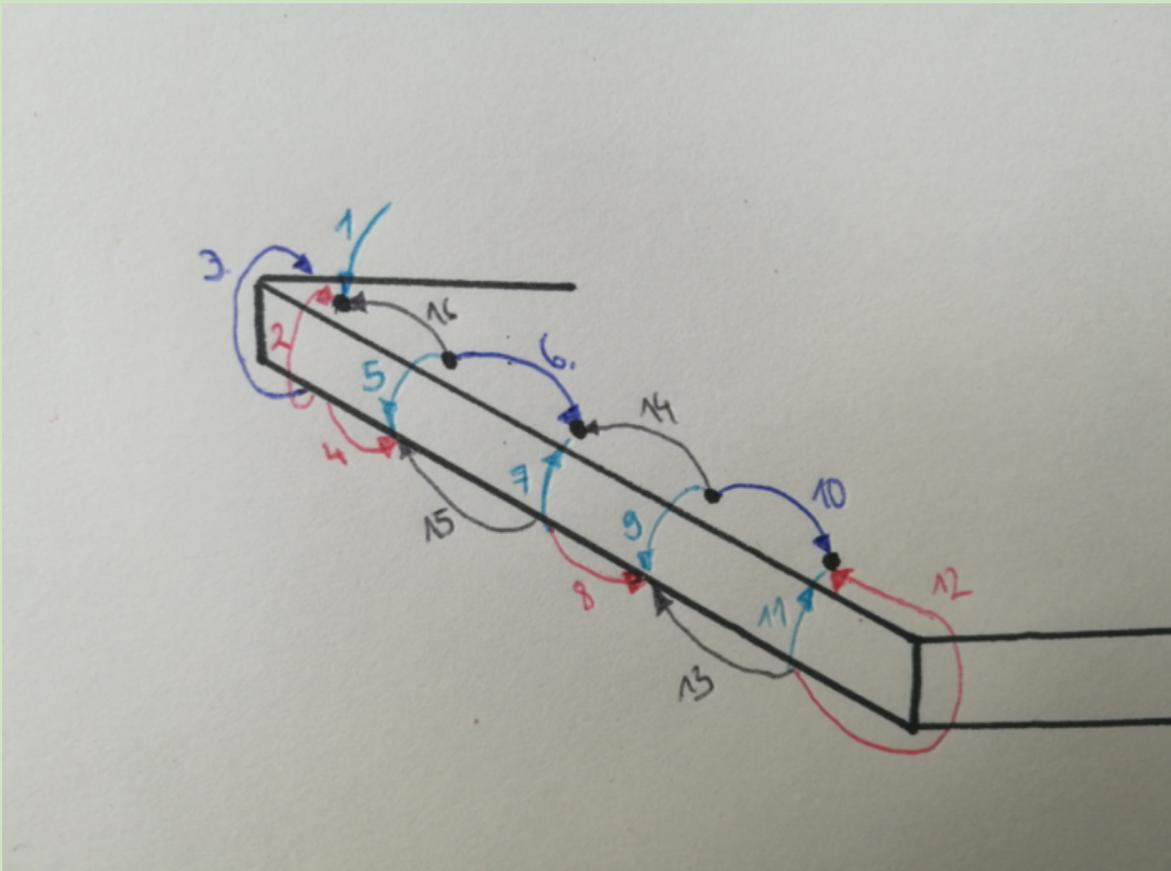
Japanische Bindung

1. Für ein Heft mit 12 Seiten und Vorder- und Rückseite braucht ihr 14 Blatt Din A4 Papier. Legt die Seiten übereinander und heftet sie mit den Wäscheklammern zusammen
2. Markiert mit einem Lineal und Bleistift in gleichmäßigem Abständen von ungefähr 3 Zentimetern 5 Punkte auf dem obersten Blatt Papier, eurem Deckblatt. Das sind die Stellen, an denen im nächsten Schritt Löcher ins Papier gebohrt oder gestanzt werden sollen.
3. Nehmt je nach Dicke des Fadens einen Papierlocher, eine Lochzange oder eine dicke Nadel zur Hand und bohrt vorsichtig die Löcher durch die Papiere. Lasst euch hierbei von einem Erwachsenen helfen!



Heft zusammennähen

4. Fädelt einen Faden in eure Nadel und führt ihn in der Reihenfolge durch die Löcher hindurch, wie wir es für euch hier skizziert haben. Lasst euch von einem Erwachsenen hierbei helfen.



Japanische Bindung

5. Beginnt bei der Nummer 1 und führt Nadel und Faden von oben durch das erste Loch.

6. Dann führt ihr im Schritt 2 den Faden um die Außenkante herum und stecht mit der Nadel erneut in das erste Loch.

7. Im dritten Schritt führt ihr den Faden um die obere Kante eures Buchs herum, wieder in das erste Loch. Euer Faden ist nun auf der Rückseite des Heftes.

8. Stecht nun im vierten Schritt von unten in das zweite Loch. Führt den Faden wieder an der Außenkante wie in Schritt 5 herum und stecht von unten erneut in das zweite Loch. Ihr seid jetzt an der Vorderseite mit eurem Faden angekommen.

9. Folgt der Nummer 6 und führt den Faden durch das dritte Loch. Macht so weiter bis ihr bei der Nummer 12 angekommen seid. Jetzt müsst ihr noch einmal den Faden wie in der Skizze durch alle Löcher zur oberen Heftkante führen.

Begeht euch nun in die Welt der antiken Helden und Götter und haltet die Entdeckungen eurer Reise in eurem selbst gemachten Forscherbuch fest.

